



# KINOORIENT

## L'INNOCENT

Louis Garrel, Frankreich

Fr	6.1.	20 h	Premiere ●
Sa	7.1.	20 h	
Mo	9.1.	20 h	

Ein erwachsener Sohn, seine Mutter und ein Knastinsasse: Turbulent.

## R.M.N.

Cristian Mungiu, Rumänien

Fr	20.1.	20 h	Premiere ●
Sa	21.1.	20 h	
Mo	30.1.	20 h	

Transsilvanische Beziehungs- und Migrationsgeschichte. Aktuell.

## 1976

Manuela Martelli, Chile

Mi	4.1.	20 h	Verpasst? ●
----	------	------	-------------

Frauenblick aufs Leben in Diktatur.

## RAIN MAN

Barry Levinson, USA

Do	12.1.	15 h	SeniOrient ●
So	22.1.	19 h	

Dustin Hoffman ist als Autist mit speziellen Begabungen unterwegs.

## BEFORE, NOW & THEN

Kamila Andini, Indonesien

Fr	13.1.	20 h	Premiere ●
Sa	14.1.	20 h	
So	15.1.	19 h	
Mi	25.1.	20 h	

Emanzipation einer Frau im Spiegel der Geschichte: Berauschend.

## ALBERT ANKER

Heinz Bütler, Schweiz

So	1.1.	16 h	Verpasst? ●
----	------	------	-------------

Endo Anaconda begleitet uns ins Leben und Wirken des Malers.

## ENNIO MORRICONE

Giuseppe Tornatore, Italien

Di	3.1.	20 h	Spezial ●
----	------	------	-----------

Das ultimative Porträt des grossen Filmmusik-Komponisten.

## BRATSCH

Norbert Wiedmer, Schweiz

Fr	27.1.	20 h	Premiere ●
So	29.1.	19 h	

Das Dorf in den Leuker Bergen im Wallis macht wieder Schule. Und wie!

## TAUSENDSCHÖNCHEN

Vera Chytilova, Tschechoslowakei

So	8.1.	19 h	100 Jahre Orient ●
Mi	11.1.	20 h	
Sa	28.1.	20 h	

Ein Kultfilm aus den 60s, poppig, weiblich, subversiv, unverwüstlich.

## CINEMA PARADISO

Giuseppe Tornatore, Italien

So	1.1.	19 h	100 Jahre Orient ●
----	------	------	--------------------

Die unsterbliche Liebeserklärung ans Kino zum Jahresauftakt.

## 99 MOONS

Jan Gassmann, Schweiz

Mo	16.1.	20 h	Premiere ●
Mi	18.1.	20 h	
Mo	23.1.	20 h	

Binga und Frank: Eine wechselvolle Liebesgeschichte in sechs Kapiteln

## COMPETENCIA OFICIAL

G. Duprat, M. Cohn, Spanien

Sa	31.12.	19 h	Jahreswechsel ●
Mo	2.1.	20 h	

Penélope Cruz & Antonio Banderas führen filmend heiter ins neue Jahr.

Sa	31.12.	19 h	COMPETENCIA OFICIAL
So	1.1.	16 h	ALBERT ANKER
		19 h	CINEMA PARADISO
Mo	2.1.	20 h	COMPETENCIA OFICIAL
Di	3.1.	20 h	ENNIO MORRICONE
Mi	4.1.	20 h	1976
Fr	6.1.	20 h	L'INNOCENT
Sa	7.1.	20 h	L'INNOCENT
So	8.1.	19 h	TAUSENDSCHÖNCHEN
Mo	9.1.	20 h	L'INNOCENT
Mi	11.1.	20 h	TAUSENDSCHÖNCHEN
Do	12.1.	15 h	RAIN MAN
Fr	13.1.	20 h	BEFORE, NOW & THEN
Sa	14.1.	20 h	BEFORE, NOW & THEN
So	15.1.	19 h	BEFORE, NOW & THEN
Mo	16.1.	20 h	99 MOONS
Mi	18.1.	20 h	99 MOONS
Fr	20.1.	20 h	R.M.N.
Sa	21.1.	20 h	R.M.N.
So	22.1.	19 h	RAIN MAN
Mo	23.1.	20 h	99 MOONS
Mi	25.1.	19 h	BEFORE, NOW & THEN
Fr	27.1.	20 h	BRATSCH
Sa	28.1.	20 h	TAUSENDSCHÖNCHEN
So	29.1.	19 h	BRATSCH
Mo	30.1.	20 h	R.M.N.



**Premiere**  
**BEFORE, NOW & THEN**

**Kamila Andini, Indonesien**  
**Spiel-Film, 103 Minuten, Indonesisch/d/f**  
Nanas Mann ist in den politischen Wirren verschollen. Sie findet Zuflucht bei einem reichen Sundanesen, doch nachts holen sie die Erinnerungen ein. Durch eine heilsame Begegnung gelingt es ihr, sich aus dem engen bürgerlichen Korsett zu befreien. Kamila Andini betrachtet die Emanzipation der Frau in diesem berausenden Film im Spiegel der Geschichte. Das Berlinale-Highlight wurde mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Es blendet in stilsicher inszenierten Tableaus zurück in die 1960er-Jahre. Kamila Andini nimmt bei ihrer zurückhaltend-eleganten Regieführung den Blickwinkel ihrer Protagonistin ein. Die Ungewissheit, die den Film durchdringt, macht ihn zusammen mit der opulenten Bildgestaltung und dem feinen Sinn für Nostalgie zum elegischen Wunderwerk. In einem Meer aus Widersprüchen, verursacht durch männliches Verhalten, wird die Frauenfreundschaft zum Rettungsanker. Musik und Bildgestaltung erinnern an Wong Kar-Wais Ode an die unerfüllte Liebe. «Before, Now & Then» wirkt in der Betrachtung des Patriarchats aus weiblicher Sicht zeitlos und stark.

**Premiere**  
**R.M.N.**

**Cristian Mungiu, Rumänien**  
**Spiel-Film, 125 Minuten, Rumänisch/d**  
Vor Weihnachten kehrt Matthias in sein multiethnisches Heimatdorf in Transilvanien zurück, nachdem er seinen Job in Deutschland fluchtartig verlassen musste. Weder seine Exfrau Ana noch sein Sohn Rudi haben auf ihn gewartet. Auch seine ehemalige Geliebte Csilla, die Chefin einer Grossbäckerei, will nichts mehr von ihm wissen. Sie sucht Mitarbeitende, um weiterhin von EU-Fördermitteln profitieren zu können. Als sie drei Männer aus Sri Lanka einstellt, gerät das Gleichgewicht des Dorfes aus dem Lot. Der gesammelte Frust der Gemeinschaft entlädt sich gegenüber der Bäckerei und den Neuankömmlingen. Cristian Mungiu inszeniert eine bissige Allegorie über eine Randregion, in der sich die Menschen von der Welt vergessen fühlen.



**KINO ORIENT**  
Landstrasse 2, Baden-Wettingen  
Infos und Tickets gibt's online:  
**www.orientkino.ch**

**Premiere**  
**L'INNOCENT**

**Louis Garrel, Frankreich**  
**Spiel-Film, 100 Minuten, F/d**  
Abel gerät in Panik, als er erfährt, dass seine 60-jährige Mutter Sylvie einen Gefängnisinsassen heiraten will. Unterstützt von seiner besten Freundin Clémence versucht er alles, um die Beziehung zu sabotieren. Doch die Begegnung mit seinem neuen Stiefvater Michel liefert Abel auch unerwartete Einsichten. «L'innocent», der Unschuldige, ist der neue Spielfilm von und mit Louis Garrel. Eine ziemlich verrückte und mit Noémie Merlant (Portrait d'une jeune-fille en feu) subtil besetzte Kriminalkomödie rund um Sein und Schein.



**Jahreswechsel**  
**COMPETENCIA OFICIAL**

**Gastón Duprat, Mariano Cohn, Spanien**  
**Filmkomödie, 114 Minuten, SP/d/f**  
Um ein bleibendes Vermächtnis zu schaffen, will ein Milliardär einen Film produzieren und dafür die Besten der Besten engagieren. Die exzentrische Autorenfilmerin Lola Cuevas soll Regie führen mit den renommierten Schauspielstars Félix Rivero und Iván Torres, beide ausgestattet mit enormem Talent und riesigem Ego. Die gegensätzlichen Arbeitsauffassungen der beiden Selbstdarsteller sowie Lolas immer ausgefalleneren Schauspielübungen bringen sämtliche Beteiligten schon bald an den Rand des Nervenzusammenbruchs. Alles Gute im 2023 mit Penélope Cruz und Antonio Banderas.

**Filmmusik**  
**ENNIO MORRICONE**

**Giuseppe Tornatore, Italien**  
**Dokumentarfilm, 157 Min., Italienisch/d**  
Geradezu legendär ist das Werk des Italiener Ennio Morricone (1928–2020), der im Alter von 8 Jahren noch Arzt werden wollte, dann aber in die Fusstapfen des Vaters als Trompeter trat und zum Filmmusikkomponisten wurde. Giuseppe Tornatore, der mit Morricone für die Kinohommage «Cinema Paradiso» zusammenarbeitete, hat dieses umfassende Porträt gedreht und neben dem Meister selber auch einige seiner Filmemacher zu Wort kommen lassen, von Clint Eastwood über Sergio Leone und Wong

**Der Filmtreffpunkt mit Kinobar**  
Proud Members erhalten das Monatsprogramm nach Hause und Tickets zu ermäßigtem Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei.

Kar-Wai bis hin zu den Tavianis und Roland Joffé sowie MusikerInnen wie Joan Baez, Bruce Springsteen und Zucchero. Im Zusammenhang mit der Premiere und 100 Jahren Kino Orient zeigen wir wieder einmal die klassische Liebeserklärung ans Kino, die der gleiche Regisseur gestaltet hat: «Cinema Paradiso». Das Kino, die Vorführung, das Publikum und der Operateur stehen im Zentrum.

**Verpasst?**  
**ALBERT ANKER**

**Heinz Büttler, Schweiz**  
**Dokumentarfilm, 92 Minuten, Dialekt/D**  
Erstmals erschliesst ein Film Werk, Denken und Leben des Schweizer Malers über das Allbekannte und Klischeehafte hinaus. Ausgangspunkt der Zeitreise zu Albert Anker ist ein Raum der Wunder. Denn das Atelier des Malers in Ins ist eines der wenigen Künstlerteliers, das im Originalzustand erhalten geblieben ist. Wenn es jemanden gegeben hat, der auf berührende, humorvolle und kenntnisreiche Art Ankers Welt für diesen Film erschliessen konnte, ist es der Musiker **Endo Anaconda** (1955–2022). Fast scheint es, als würde man im Film Albert Anker selber zuhören.

**Verpasst?**  
**1976**

**Manuela Martelli, Chile**  
**Spiel-Film, 95 Minuten, Spanisch/d/f**  
Die 50-jährige Carmen führt mit ihrem Mann Miguel und den erwachsenen Kindern 1976 ein gutbürgerliches Leben in Santiago de Chile. Sie kümmert sie sich um den Haushalt und engagiert sich für gemeinnützige Projekte in der Kirche. Sie fährt zum Winterhaus am Meer, um dessen Renovierung zu beaufsichtigen und Zeit für sich zu haben. Als der Pfarrer sie bittet, sich um einen jungen Mann zu kümmern, den er heimlich beherbergt, betritt Carmen Neuland, weg von dem ruhigen Leben. Ein ungewöhnlich gestaltetes, sorgsam erzähltes und gefilmtes Stimmungsbild aus einem Land, in dem Menschen unter einer Diktatur leben müssen und in keinem Augenblick mehr wissen, wem sie trauen können und wem nicht.

**Premiere**  
**99 MOONS**

**Jan Gassmann, Schweiz**  
**Spiel-Film, 113 Minuten, Dialekt/deutsch**  
Bigna forscht an Tsunamis und steht davor, eine neue Stelle in Chile anzutreten. Zahlen sind ihr näher als Menschen, sexuelle Erfüllung findet sie in anonymen Rollenspielen: einmal und nie wieder. Doch das Treffen mit Frank verläuft nicht nach Plan, er berührt etwas in ihr.



Bigna versucht, ihn loszuwerden. Sechs Monate später finden Bigna und Frank sich in einer überbordenden Affäre wieder. Bigna beschliesst, zu bleiben, und die beiden werden ein Paar. Sehenden Augen stürzen sie sich gemeinsam in nächtliche Ekstasen – dabei entfernen sie sich immer mehr voneinander und verletzen sich gegenseitig. Nach einer ausufernden Nacht flieht Bigna Hals über Kopf nach Chile, wo sie einen älteren Kollegen heiratet. Zweieinhalb Jahre später haben beide haben versucht, neu anzufangen, aber die Sucht nach dem andern verfolgt sie Tag für Tag.

**Programmation:** Walter Ruggle  
**Postadresse:** Kino Orient, Limmatau 9 5408 Ennetbaden – 056 430 12 39  
**Kinomiete:** Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.

**FILMTREFF** ★ **100 JAHRE MAGIE**  
★ **ORIENT** ★ **20 JAHRE VEREIN**



**TAUSENSCHÖNCHEN – DAISIES**

**Vera Chytilova, Tschechoslowakei 67**  
**Spiel-Film, 76 Minuten, Tschech./d/f**  
2023 wird das Orient 100 Jahre alt, seit 20 Jahren wird es als Programmkinobetrieb und präsentiert sorgsam ausgewählte Werke aus der Welt des Films. Wir blicken in diesen Monaten auch hinter Filmkulissen und zeigen besondere Filmperlen wie hier «Die kleinen Margeriten», den Kultfilm des Prager Frühlings und ein Spielfilm der das Spiel mit Film heiter nimmt. Die Lieblingsbeschäftigung zweier Maries besteht darin, sich von älteren Männern ins Restaurant einladen zu lassen und sie dann wieder abzuweisen. Sie sind es leid, die Welt als sinnlos zu empfinden, und beschliessen, das Spiel auf die Spitze zu treiben. Auf wunderbare Art verspielte Spielfilm der Tschechin Vera Chytilová wurde nach der russischen Zerschlagung des Prager Frühlings verboten. Die zwei Frauen bringen so ziemlich alles durcheinander. Ein punktiges, feministisches, ungezügelltes und verrücktes Gedicht, das ebenso psychedelisch und poppig wie subversiv und gewagt ist. Ein Genuss aus den Sechzigern.



**Premiere**  
**BRATSCH**  
**EIN DORF MACHT SCHULE**

**Norbert Wiedmer, Schweiz**  
**Dokumentarfilm, 91 Minuten, Dialekt/d**  
Bratsch, in den Leuker Bergen gelegen, ist ein Oberwalliser Dorf mit prachtvoller Sicht ins Rhonetal. Gerade noch hundert Menschen lebten 2015 im Dorf. Seit der Gemeindefusion mit Gampel unten im Tal stand das Schulhaus leer. Da sollte sich was ändern. Der Berner Norbert Wiedmer dokumentiert in seiner Langzeitbeobachtung die Arbeit des Pädagogen Damian Gsponer, der 2016 die verwaiste Schule in Bratsch und damit das ganze Oberwalliser Dorf neu belebte. Mit seinem praxisnahen Schulmodell das Interesse der Öffentlichkeit und die Herzen der Kinder gewann. Nicht die Wissensvermittlung steht im Vordergrund, sondern die Förderung des Kindes mit seinen ureigenen Anlagen, Talenten und Bedürfnissen.

**SeniOrient**  
**RAIN MAN**

**Barry Levinson, USA 1988**  
**Spiel-Film, 133 Minuten, E/d**  
Für «Rain Man» erhielt Regisseur Barry Levinson den Oscar. Nach dem Tod seines Vaters erfährt Charlie Babbitt, dass er einen Bruder hat und dieser in einem Heim für Verhaltensauffällige untergebracht ist. Er sucht ihn auf, weil er an die ganze Erbschaft rankommen will, entführt ihn und versucht, ihm näher zu kommen. Die Rolle des Autisten, mit dem die Umwelt praktisch nicht in Kontakt treten kann, ist für Dustin Hoffman eine traumhafte Herausforderung.